XXX
Die ABC-Zeitung

In dieser Ausgabe

15 Jahre ABC-Zeitung / Weltalphatag - Seite 1
Das bin ich / Mein Weg zur VHS - Seite 2
Die Angst ist weg / Mit dem Rad zur VHS - Seite 3
Urlaube / Schöne Haare / Meine Schiffsreise - Seite 4
Kramermarkt / Ein Tag im Schwimmbad - Seite 5
Mein Erdbeben / Meine Enkeltochter - Seite 6
Fake / Kindheitsglück / Freude-Ecke - Seite 7
Leserbriefe / Rätsel / Infos - Seite 8

Texte von Lernenden aus Lese- und Schreibkursen *Ausgabe 78* *10. November 2023*

15 JAHRE ABC-ZEITUNG

Von Hermann Fickenfrers

Am 29.09.2023 ist unsere ABC-Zeitung 15 Jahre alt geworden.

Ich freue mich, dass unsere Zeitung immer noch existiert und wir schon viele Menschen begeistert haben.

Achim Scholz hat gezählt, dass in den 77 Ausgaben der ABC-Zeitung über 300 Lernerinnen und Lerner 1248 Beiträge auf 654 Seiten geschrieben haben.

Es gab 233 Leserbriefe, sogar aus anderen Ländern. Ich selbst habe schon 45 Artikel in den 15 Jahren geschrieben.



Und so sind wir angefangen: Wir waren sieben Lernende im ABC-Projekt. Die Wissenschaftlerin Ursula Venn-Brinkmann hatte die Idee mit der Zeitung. Am Anfang haben wir lange überlegt, wie wir unsere Zeitung nennen wollen. Wir kamen auf den Namen „XXX – Die ABC-Zeitung“, weil früher viele Leute nicht mal ihren Namen schreiben konnten und nur drei Kreuze gemacht haben.

weiter auf Seite 2

Weltalphatag

Von Bärbel Kitzing

Am 8. September zum Weltalphatag war die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg wieder aktiv. In der Buchhandlung Bültmann & Gerriets in der Fußgängerzone waren Hermann Fickenfrers, Achim Scholz und ich, Bärbel Kitzing, an einem Info-Stand.

Uns wurden viele Fragen zum Thema Lesen und Schreiben gestellt, die wir beantwortet haben. Eine Person hat gesagt: „Weiter so, das finde ich toll!“ Ein Schaufenster war auch dekoriert mit Bildern, der ABC-Zeitung und dem Plakat der ABC-Selbsthilfegruppe. Für uns war es ein gelungener Tag.

KONTAKT

Ihr findet uns auf

www.abc-zeitung.de

Schreibt uns unter:

post@abc-zeitung.de

15 Jahre ABC-Zeitung

Fortsetzung von Seite 1

Die Artikel haben wir in Zusammenarbeit geschrieben oder auch alleine. Karsten Cornelius hat uns gezeigt, wie die Artikel zugeordnet und gesetzt werden.

Mein längster Text war der über die Stadt Oldenburg. Eine Leserin der ABC-Zeitung interessierte sich dafür. Da habe ich etwas im Internet gefunden und aufgeschrieben.

Mit Achim Scholz habe ich noch einige wichtige Gebäude in der Stadt fotografiert. Die kamen auch in die Zeitung. Es steckte viel Arbeit darin.

Seitdem ich in der ABC-Selbsthilfegruppe bin, habe ich viel darüber geschrieben, was wir zusammen unternommen haben.

Einige Artikel habe ich zusammen mit Bärbel Kitzing geschrieben. Wir sitzen im Kurs nebeneinander. Zu zweit hat man mehr Ideen.

Mein traurigster Artikel war der über meine Vorstellung bei einer Zeitarbeitsfirma. Da wurde mir gesagt, dass ich keine Arbeit bekomme, wenn ich nicht lesen kann.

Das Schreiben darüber hat mich befreit. Durch die Zeitung habe ich das Schreiben besser gelernt und die Angst vor dem Computer verloren.

Meine Themen fand ich früher immer bei der Arbeit. Morgens beim Austragen der Nordwest-Zeitung dachte ich, das musst du mal in die ABC-Zeitung setzen. Was ich erlebt habe, wurde dann ja von vielen anderen gelesen.

Am Anfang war es schwierig, meine Gedanken aufzuschreiben. Ich musste lange überlegen, wie es am besten passt. Meinen Text habe ich dann in der Gruppe vorgelesen. Manchmal hatte jemand einen Verbesserungsvorschlag. Dann konnte ich selber entscheiden, ob ich den annehme. Ein Artikel sollte immer verständlich sein.

Ein ganz besonderer Dank geht an Karsten Cornelius für die tolle Zusammenstellung der ABC-Zeitungen in den letzten 15 Jahren.

Schreibt uns unter:

post@abc-zeitung.de

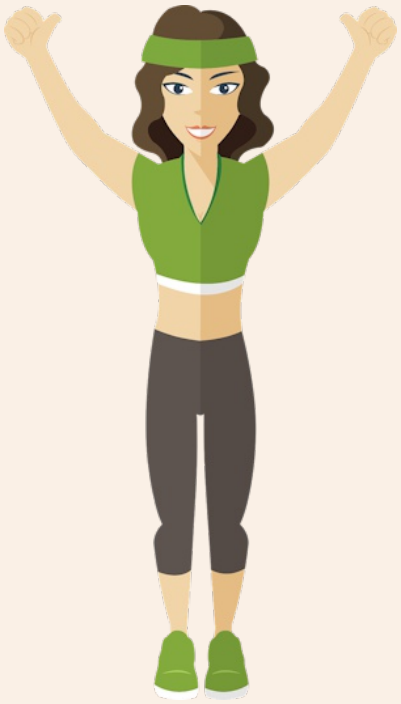


Das bin ich

Von Marion

Ich mache dreimal in der Woche Sport in einem Fitness-Studio und das schon seit über 15 Jahren.

Es macht mir viel Spaß. Ich fahre meistens um 7 Uhr von zu Hause los und bin dann drei Stunden dort, um fit zu bleiben.



Mein Weg zur VHS

Von Marion

Ich bin 71 Jahre alt und im Juni 2023 in die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg gekommen.

Nun lerne ich in einem Abendkurs schreiben und lesen. Das gefällt mir gut.

Ich kann das nur jedem raten, der das gleiche Problem hat. Es lohnt sich.

Die Angst ist weg

Von Ernst Lorenzen

Meine Geschichte über das Lesen und Schreiben: Viele Jahre habe ich ein riesengroßes Problem mit mir herumgeschleppt.

Es gab Tage, da habe ich es nicht mehr aus meinem Kopf bekommen. Ich wusste manchmal keinen Ausweg mehr und wäre fast daran zerbrochen, nicht lesen und schreiben zu können.

Meine Eltern haben mit mir nicht darüber gesprochen. Ich hatte es mir doch so sehr gewünscht, doch sie haben nur geschwiegen. Also musste ich das große Problem alleine lösen.

Dann kam der Tag, an dem eine große Wende ich meinem Leben begann. Ja, es war kein Traum. Ich hörte Lokalradio Oeins und Hermann Fickenfrers erzählte etwas über Lesen und Schreiben lernen. Man könne es schaffen.

Ich habe mich gleich ans Telefon geschwungen und eine Stimme sagte: „Achim Scholz“. So begann für mich die große Reise mit dem Lesen und Schreiben. Die Tage, Wochen und Monate vergingen wie im Flug.

Von montags bis freitags immer vier Stunden Unterricht. Die Lernkurve ging bei mir steil nach oben. Für mich begann ein ganz neues Leben mit der Schrift. Ein Laptop war nun für mich mein ständiger Begleiter. Das Lesen und Schreiben hat mir immer großen Spaß gemacht.

Nach vier Monaten war ich mal wieder auf dem Weg zur VHS. Wie vom Blitz getroffen gingen mir folgende Zeilen nicht mehr aus dem Kopf. Im Computerraum angekommen, schrieb ich sie auf:

Die Angst

Die Angst ist weg. Ich bin gelandet. Jeder Tag ist wunderschön und ich bin froh, hier zu sein.

Was heißt es schon, nicht lesen und schreiben zu können.

Was es heißt? Es ist das Schlimmste. Ein Mensch muss funktionieren.

Mit dem Rad zur VHS

Von Hermann Tülp

Ich bin 62 Jahre und lerne in der VHS Oldenburg lesen und schreiben.

An Sommertagen fahre ich mit dem Rad zur VHS. Das sind 30 km und die Fahrt dauert 90 Minuten.

Bevor ich starte, kontrolliere ich das Licht, die Bremse und packe mein Proviant ein.
Dann wird der Helm aufgesetzt und es geht los.

So spare ich Benzin und tue etwas für meine Gesundheit. Bei schlechtem Wetter fahre ich allerdings mit dem Auto.



Urlaub in der Heimat

Von Leunora

Im Sommer war ich mit meiner Familie im Kosovo. Früher haben meine Eltern im Kosovo gelebt. Jetzt haben wir dort unsere Familie besucht. Ich habe meine liebe Oma gesehen.

Da habe ich mich sehr gefreut und es gab auch mehrere Familienfeiern.

Meine Kusine hat geheiratet und mein Cousin hat sich verlobt. Für die Feier habe ich mir ein neues Kleid gekauft.

Ich hatte auch im Urlaub Geburtstag. Mein Geschenk war eine neue Kette. Von meinen Kusinen habe ich eine große Torte bekommen.

Im Kosovo war es sehr heiß, manchmal 40 Grad. Wir konnten nicht nach draußen gehen. Erst am Abend sind wir raus gegangen.

Manchmal sind wir abends essen gegangen.

Schöne Haare

Von Hivi

Meine Schwester hat sehr lange Haare.

Sie hat glatte, braune Haare.

Ihre Haare sind sehr schön.

Sie war beim Frisör.

Der Frisör hat die Haare lang gemacht.

Aber jetzt hat sie Schmerzen.



Urlaub

Von Abdalrazak Alhajibrahim

Ich habe Urlaub gehabt.
Mein Bruder war da.
Er kommt aus Schweden.
Wir sind in Bad Zwischenahn spazieren gegangen.
Wir haben zusammen gegessen.
Alle waren zufrieden.

Meine Schiffsreise

Von Marcus Niestroj

Von Bremerhaven aus bin ich mit meiner Mutter mit „Mein Schiff 1“ nach Norwegen gefahren.

Dort gibt es große Fjorde, das sind Meeresarme. Die Leute, die wir auf dem Schiff kennengelernt haben, waren sehr nett.

Das Essen war sehr lecker. Leider war das Wetter sehr kalt und nass. In den Bergen war es aber schön warm.

Ich habe mit meiner Mutter schon die nächste Schiffsreise gebucht.

Wir fahren dann mit „Mein Schiff 4“.

Das wird unsere vierte Schiffskreuzfahrt.



Auf dem Kramermarkt

Von Bärbel Kitzing

Die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg war am 29. September mit fünf Mitgliedern auf dem Kramermarkt.

Wir haben uns sehr gut amüsiert und jeder hat sich eine Bratwurst gegönnt.

Die Fahrgeschäfte waren mal wieder wunderbar.

Viele Menschen sind in den Karussells gefahren und haben laut geschrien.

Für uns war es ein gelungener Tag.



Kramermarkt

Von Laila

Ich denke auf den Kramermarkt zu gehen, ist nicht gut, weil das teuer ist und zu laut.

Ich finde, der Jaderpark ist besser. Da ist es auch teuer, aber man kann alle Fahrgeschäfte probieren.

Da ist es nicht zu laut und man kann dort ein Picknick machen.

Man kann auch viele Tiere sehen und die Kinder können herumlaufen und alles anschauen.

Man kann den ganzen Tag bleiben. Meine Kinder möchten auf den Kramermarkt und zum Jaderpark gehen.

Ein Tag im Schwimmbad

Von Eugenia



Am Donnerstag war ich mit meinen Kollegen im Schwimmbad.

Das war sehr lustig. Wir haben unsere Decken auf die Wiese gelegt.

Dann sind wir ins Wasser gegangen. Meine Kollegen haben mit Wasser gespritzt. Mein Freund wollte mich untertauchen, aber das hat er nicht geschafft. Ich habe ihn untergetaucht.

Zum Mittag haben wir Pommes gegessen. Wir sind viel geschwommen.

Ich war die ganze Zeit im Wasser. Am Abend war ich sehr müde. Ich war platt.

Lesen und Schreiben für Erwachsene

Alfa-Telefon 0800-53 33 44 55

Mein Erdbeben

Von Hakim

Am Donnerstag habe ich im Wohnzimmer geschlafen.

Auf einmal bin ich aufgewacht.

Es war sehr laut und ich habe gedacht, ein Erdbeben ist gekommen.

Mein Fuß war unter der Heizung und viele Steine lagen auf dem Fußboden.

Ich bin schnell rausgelaufen. Ich hatte Angst um meine Kinder. Aber den Kindern ist nichts passiert.

Dann haben wir gesehen, dass ein Auto in unser Haus gefahren ist - durch das Fenster und die Wand.

Ich hatte leichte Verletzungen und bin mit dem Krankenwagen zum Krankenhaus gefahren.

Der Fahrer von dem Auto war auch leicht verletzt.

Meine ganze Familie hatte einen Schock.

Aber wir haben Glück gehabt. Unser Haus ist kaputt, aber wir sind gesund.



Meine Enkeltochter

Von Monika

In den Sommerferien war meine Enkelin da. Sie heißt Fiona und ist vier Jahre alt.

Sie hat mit mir gespielt. Wir waren oft draußen.

Manchmal hat es auch geregnet. Da haben wir drinnen gespielt.

Sie hat auch mit Puppen oder mit Autos gespielt, sie hat auch gebadet mit ihren Puppen.

Sie hat gut bei uns gegessen, nur manchmal hat sie keinen Hunger. Wir waren auch mit der Kleinen spazieren.

Fiona hat von zu Hause ein Tablet mitgebracht. Das habe ich versteckt.

Sie hat nicht nachgefragt, weil wir andere schöne Sachen gemacht haben.

Wir haben Musik gehört und sie hat mit Oma getanzt.

Wir waren auch bei KiK und haben für Fiona Hosen gekauft.

Am Samstag waren wir beim Stadtteilfest. Fiona hat eine Blume gebastelt, die im Wasser aufgeblüht ist. Und sie hat ein kleines Buch geschenkt bekommen.

Danach haben wir noch eine Bratwurst gegessen und ein bisschen herum geguckt. Dann sind wir nach Hause gegangen und haben uns ausgeruht.

Danach waren wir noch einkaufen. Fiona hat sich ein Überraschungsei ausgesucht.

Weil es so heiß war, haben wir in der Gaststätte etwas getrunken. Opa ein Bier, Oma eine Cola und Fiona einen Orangensaft.

Das war ein schöner Tag und Fiona war sehr müde.

Fake

Von Doris

Heute haben wir im Kurs über Fake gesprochen. Fake bedeutet falsche Nachrichten.

Im Internet bei Social Media gibt es viel Fake. In meiner Heimat Nigeria kam einmal die Nachricht, dass die Welt untergeht.

Die Leute haben das im Internet gehört oder gelesen. Sie haben Panik bekommen.

Ich war noch ein Kind und hatte viel Angst. Es wurde ein Datum gesagt, wann die Welt untergehen soll.

Viele Leute haben ihre Häuser oder Autos billig verkauft und ihre Sachen verschenkt.

Die Verkäufer haben Lebensmittel verschenkt. Die Menschen sind in die Kirchen gegangen, um zu beten. Die Kirchen waren sehr voll.

Dann haben die Leute auf das Ende der Welt gewartet. Aber es ist nicht gekommen. Die Welt ist noch da.

Freude-Ecke

Ich freue mich, dass ich schon viel in der ABC-Zeitung geschrieben habe.
Bärbel Kitzing

Ich freue mich, dass Karsten Cornelius uns schon so lange begleitet.
Ernst Lorenzen

Ich freue mich, dass mein Artikel auf der ersten Seite steht.
Hermann Fickenfers

Was freut euch?
Was ärgert euch?
Schreibt uns unter
post@abc-zeitung.de

Kindheitsglück

Von Ranya Mufleh



Ich bin dreißig Jahre alt und lebe seit sechs Monaten in Deutschland.

Mein Hobby in meiner Kindheit und Jugend war Fahrradfahren und ich war gut darin.

Danach kamen fünfzehn gruselige Jahre, in denen ich kein Fahrrad mehr fuhr. Stattdessen habe ich in einer grausamen Ehe gelebt.

Deshalb habe ich mein Hobby im Laufe der Jahre verlernt. Als ich nach Deutschland kam, sah ich wie das Fahrrad von vielen Menschen benutzt wird.

Ich freute mich darauf, nach langer Zeit ein Fahrrad zu besorgen und Fahrradfahren wieder zu lernen.

Ich habe an einem Kurs teilgenommen. Dort lernte ich viele Straßenregeln und bin sicherer beim Radeln geworden.

Jetzt bin ich sehr stolz auf mich, weil ich diesen Schritt geschafft habe.

Damit ist es mir gelungen, einen Teil meiner Kindheit zurückzugewinnen.

Es ist wie ein Wunder. Ich verzichte nicht mehr auf mein Kindheitsglück.

Mit vielen kleinen Schritten erreichte ich diesen großen Erfolg.

Ich habe es tatsächlich trotz der dunklen Welt um mich geschafft, die Kerze meines Erfolgs feierlich anzuzünden.

Mein Kindheitsglück hat keine Gültigkeitsfrist mehr und ich lebe jetzt einen neuen Traum.



Leserbriefe



Wir haben uns wieder sehr über all eure Zuschriften gefreut. Schreibt uns unter:

post@abc-zeitung.de

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist.

Schreibe: Ihr dürft meinen Brief in der ABC-Zeitung abdrucken.

Wir finden es schön, dass Jannes für seine Bilder jetzt auch Farben nimmt. Es macht einen guten Eindruck. Wir wussten gar nicht, dass er auch bunte Stifte hat.

Man kann zu dem Bild viele verschiedene Geschichten schreiben. Wir haben uns lange darüber unterhalten.

VHS-Abendkurs bei Achim, Oldenburg

Suchrätsel

Erstellt von Tuba

Im Rätsel sind 10 Wörter zum Thema Städte-Urlaub.

RLHNGJHOTELAFGLGALGCKJHRISEUT
UHIUSRZHAZUTGFZÜBERNACHTUNGG
DFERIENWOHNUNGDFDFDFDFDFJERU
TRTUZERUUZTUZHZERSTRANDASFHLG
HJDFJHFDJHJHFBESICHTIGUNGLAJHR
ZUERSEHENSWÜRDIGKEITENREUZREK
ZTPIOZTPIOTZZIIZSTADTFÜHRUNGJFK
KGFFGKFGFGFGFGKDFHTOURISTLAOF
FDHDSTADTPLANLKRTGKLJFDKLFDKLF
HJDFUZERJHBDWEIUUHDJMUSEUMIHK

abc-Selbsthilfegruppe Oldenburg

Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat von **19.30** bis **21.30** Uhr in Raum **2.08** in der VHS Oldenburg.

Einfach vorbeikommen!

www.abc-selbsthilfegruppe.de

V.i.S.d.P.:
Nadine Engel, VHS Oldenburg gGmbH,
Karlstraße 25, 26123 Oldenburg,
Telefon: 0441/9239158 www.vhs-ol.de
engel@abc-projekt.de www.abc-projekt.de
© 2023 ABC-Projekt
ISSN 2195-4437

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Februar